

"Es muß etwas in den Personen drinnen sein, was sie treibt, schiebt oder zieht, sie so und nicht anders unter den gegebenen Anlässen handeln läßt."

Heckhausen 1980

Person
+
Situation
=
Verhaltensaktivierung

Motiv
+
Anreiz
=
Motivation

→ **Fragen der Motivationspsychologie:**

- **Biologie** + Verhalten ?
- Verhaltens**variabilität** ?
- Schließen von äußeren Handlungen auf **innere Zustände** ?
- Zuweisung von **Verantwortung** zu Handlungen ?
- **Beharrlichkeit** trotz Widrigkeit ?

Definition:

Schneider & Schmalt
1994

Motiv als „**psychophysische Disposition**, welche ihren Besitzer befähigt, bestimmte Gegenstände wahrzunehmen und ihnen Aufmerksamkeit zu schenken, durch die **Wahrnehmung eines solchen Gegenstandes** eine **emotionale Erregung** von ganz bestimmter Qualität zu erleben und daraufhin in einer bestimmten Weise zu handeln oder wenigstens den **Impuls zu solch einer Handlung** zu erleben.“

Klassifikation von Motiven:

biogen
soziogen

extrinsisch
intrinsisch

implizit
explizit

Ziele
+ Motive

Motivationstheorien

→ **Erklärung** von Entstehung, Ausrichtung, Stärke und Dauer einer bestimmten Verhaltensweise im Zusammenhang mit verhaltensrelevanten Motiven

Annahme

menschliches Verhalten ist grundsätzlich „motiviert“

- spezifische Ausrichtung
- Bedürfnisbefriedigung

Inhaltliche Theorien
Bedürfnisspannungstheorien

Prozess-Theorien
kognitive Wahltheorien

konkrete Motive oder Bedürfnisse als bestimmende Basis menschlichen Handelns

Entstehung, Ausrichtung und Energieladung von Aktivitäten als Ergebnis eines rationalen Wahlverhaltens

Einfluß von Zielen auf das Verhalten

- Affektantizipation
- Trieb- und Feldtheorien

- Erwartung-Wert-Theorien
- Selbstregulationstheorien